Deutscher Bundestag
8. Wahlperiode

Drucksache 8/3464

04. 12. 79

Sachgebiet 91

Gesetzentwurf

der Bundesregierung

Entwurf eines Gesetzes zum Vertrag vom 5. Februar 1979 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich Belgien über den Bau und die Unterhaltung einer Autobahnbrücke über die Our bei Steinebrück

A. Zielsetzung

Verbindung zwischen der geplanten, streckenweise bereits im Bau befindlichen Autobahn A 60 (Bitburg–Steinebrück) mit der im Bau befindlichen belgischen Autobahn A 27 (Steinebrück–Verviers, mit weiterem Anschluß nach Brüssel).

B. Lösung

Durch den Vertrag vom 5. Februar 1979 haben die Bundesrepublik Deutschland und das Königreich Belgien den Bau einer Autobahnbrücke über die Our bei Steinebrück vereinbart. Der Vertrag regelt u. a. die technischen Einzelheiten der Errichtung der Brücke, die Kostenverteilung sowie die mit dem grenzüberschreitenden Brückenbau verbundenen grenzpolizeilichen und abgabenrechtlichen Fragen.

C. Alternativen

keine

D. Kosten

Durch die Ausführung des Gesetzes entstehen für die Länder und Gemeinden keine zusätzlichen Kosten.

Die auf deutscher Seite entstehenden Kosten für die Ausführung der Brückenbaumaßnahmen (ca. 11 Mio DM) werden aus dem Straßenbauplan des Bundes getragen.

Druck: Bundesdruckerei Bonn
Alleinvertrieb: Verlag Dr. Hans Heger, Postfach 20 08 21, Herderstraße 56,
5300 Bonn 2 (Bad Godesberg), Telefon (0 22 21) 36 35 51

Bundesrepublik Deutschland
Der Bundeskanzler
14 (34) — 971 04 — Ve 45/79

Bonn, den 30. November 1979

An den Herrn
Präsidenten des Deutschen Bundestages

Hiermit übersende ich den von der Bundesregierung beschlossenen Entwurf eines Gesetzes zum Vertrag vom 5. Februar 1979 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich Belgien über den Bau und die Unterhaltung einer Autobahnbrücke über die Our bei Steinebrück mit Begründung und Vorblatt.

Ich bitte, die Beschlußfassung des Deutschen Bundestages herbeizuführen.

Der Wortlaut des Vertrages in deutscher, französischer und niederländischer Sprache sowie die Denkschrift hierzu sind beigefügt.

Federführend ist der Bundesminister für Verkehr.

Der Bundesrat hat in seiner 480. Sitzung am 30. November 1979 gemäß Artikel 76 Abs. 2 des Grundgesetzes beschlossen, gegen den Gesetzentwurf keine Einwendungen zu erheben.

Schmidt

Entwurf eines Gesetzes zum Vertrag vom 5. Februar 1979 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich Belgien über den Bau und die Unterhaltung einer Autobahnbrücke über die Our bei Steinebrück

Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Dem in Brüssel am 5. Februar 1979 unterzeichneten Vertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich Belgien über den Bau und die Unterhaltung einer Autobahnbrücke über die Our bei Steinebrück sowie dem dazugehörigen Briefwechsel vom selben Tage wird zugestimmt. Der Vertrag und der Briefwechsel werden nachstehend veröffentlicht.

Artikel 2

(1) Für die Anwendung des deutschen Umsatzsteuerrechts auf die in Artikel 11 Abs. 1 und 4 des Vertrages bezeichneten Umsätze ist die als belgisches Hoheitsgebiet geltende Baustelle einschließlich Bauwerk als Ausland anzusehen.

(2) Für die Anwendung des deutschen Verbrauchsteuer- und Monopolrechts auf die in Artikel 11 Abs. 1 und 4 des Vertrages bezeichneten Warenbewegungen ist die als belgisches Hoheitsgebiet geltende Baustelle einschließlich Bauwerk als außerhalb des Erhebungs- oder Monopolgebietes befindlich anzusehen.

(3) Die in Artikel 11 des Vertrages vorgesehenen steuerlichen Bestimmungen sind mit Wirkung vom 1. Januar 1978 anzuwenden.

Artikel 3

Dieses Gesetz gilt auch im Land Berlin, sofern das Land Berlin die Anwendung dieses Gesetzes feststellt.

Artikel 4

(1) Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

(2) Der Tag, an dem der Vertrag nach seinem Artikel 15 Abs. 2 in Kraft tritt, ist im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Begründung zum Vertragsgesetz

Zu Artikel 1

Auf den Vertrag findet Artikel 59 Abs. 2 Satz 1 des Grundgesetzes Anwendung, da er sich auf Gegenstände der Bundesgesetzgebung bezieht.

Die Zustimmung des Bundesrates ist nach Artikel 105 Abs. 3 des Grundgesetzes erforderlich, weil sich der Vertrag auch auf Steuern bezieht, deren Aufkommen gemäß Artikel 106 des Grundgesetzes ganz oder zum Teil den Ländern und den Gemeinden zusteht.

Zu Artikel 2

Nach Artikel 11 Abs. 1 des Vertrages gelten hinsichtlich der Steuern, auch soweit sie als Eingangsabgaben in Betracht kommen, Baustelle und Bauwerk als belgisches Hoheitsgebiet. Artikel 11 Abs. 4 des Vertrages bestimmt, daß auch nach der Übergabe des auf deutschem Hoheitsgebiet liegenden Brückenteils an die Bundesrepublik Deutschland hinsichtlich der indirekten Steuern die gesamte Brücke als belgisches Hoheitsgebiet gilt, sofern die belgische Verwaltung die Unterhaltung und Instandsetzung ganz oder teilweise für die gesamte Brücke übernimmt.

Artikel 2 Abs. 1 des Vertragsgesetzes stellt für die Anwendung des deutschen Umsatzsteuerrechts auf die in Artikel 11 Abs. 1 und 4 des Vertrages bezeichneten Umsätze klar, daß der nach dem Vertrag als belgisches Hoheitsgebiet geltende Teil der Baustelle einschließlich Bauwerk als umsatzsteuerliches Ausland zu behandeln ist.

Artikel 2 Abs. 2 des Vertragsgesetzes stellt für die Anwendung des deutschen Verbrauchsteuer- und Monopolrechts auf die in Artikel 11 Abs. 1 und 4 des Vertrages bezeichneten Warenbewegungen klar, daß der nach dem Vertrag als belgisches Hoheitsgebiet geltende Teil der Baustelle einschließlich Bauwerk als außerhalb des Erhebungs- oder Monopolgebietes befindlich anzusehen ist.

Artikel 2 Abs. 3 des Vertragsgesetzes sieht vor, daß die steuerlichen Bestimmungen des Artikels 11 des Vertrages mit Wirkung vom 1. Januar 1978 anzuwenden sind. Um erhebliche Mehrkosten zu vermeiden und um eine baldige Inbetriebnahme der Brücke zu ermöglichen, wurde mit dem Bau der Brücke auf deutschem Gebiet bereits 1978 begonnen. Hierüber wurde zwischen dem Bundesminister für Verkehr und dem belgischen Minister für öffentliche Arbeiten ein Briefwechsel durchgeführt. Dementsprechend werden die steuerlichen Bestimmungen des Vertrages — vorbehaltlich seines Inkrafttretens — im Verwaltungswege bereits ab Baubeginn angewendet. Um dies sicherzustellen, ist die innerstaatliche Anwendung der einschlägigen Bestimmungen des Vertrages mit Wirkung vom 1. Januar 1978 vorgesehen.

Zu Artikel 3

Der Vertrag soll auch auf das Land Berlin Anwendung finden; das Gesetz enthält daher die übliche Berlin-Klausel.

Zu Artikel 4

Die Bestimmung des Absatzes 1 entspricht dem Erfordernis des Artikels 82 Abs. 2 des Grundgesetzes.

Nach Absatz 2 ist der Zeitpunkt, in dem der Vertrag in Kraft tritt, im Bundesgesetzblatt bekanntzumachen.

Schlußbemerkung

Durch die Ausführung des Gesetzes entstehen für die Länder und Gemeinden keine zusätzlichen Kosten. Die auf deutscher Seite entstehenden Kosten für die Ausführung der Brückenbaumaßnahmen (ca. 11 Millionen DM) werden aus dem Straßenbauplan des Bundes getragen.

Vertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich Belgien über den Bau und die Unterhaltung einer Autobahnbrücke über die Our bei Steinebrück

Die Bundesrepublik Deutschland

und

das Königreich Belgien,

In dem Bestreben, den Personen- und Güterverkehr zwischen den beiden Hoheitsgebieten zu erleichtern,

In dem Wunsch, zu diesem Zweck das grenzüberschreitende Straßennetz zu erweitern,

Sind wie folgt übereingekommen:

Artikel 1
Vertragsgegenstand

Zwischen dem Brüsselberg (Gemeinde Winterspelt) auf deutschem Gebiet und dem Kemmelberg (Gemeinde Sankt-Vith) auf belgischem Gebiet wird über die Our eine Brücke zur Verbindung der deutschen Autobahn A 60 (Frankfurt–Steinebrück) und der belgischen Autobahn A 27 (Verviers–Steinebrück) gebaut.

Artikel 2
Beschreibung des Bauwerkes

Für die in Artikel 1 genannte Brücke gelten folgende Festlegungen:

— Gesamtlänge: ca. 712 m;
— 10 Brückenfelder;
— Gesamtbreite: 31,60 m;
— 2 Fahrbahnen mit je 7,50 m Breite, getrennt durch einen Mittelstreifen;
— beiderseitige Seitenstreifen.

Traité entre la République fédérale d'Allemagne et le Royaume de Belgique concernant la construction et l'entretien d'un viaduc d'autoroute sur l'Our près de Steinebrück

La République fédérale d'Allemagne

et

le Royaume de Belgique,

S'appliquant à faciliter la circulation des personnes et des marchandises entre les deux territoires,

Désireux de développer, à cet effet, le réseau des routes franchissant leur frontière commune,

Sont convenus de ce qui suit:

Article 1
Objet du Traité

Un viaduc sera construit sur l'Our entre le Brüsselberg (commune de Winterspelt) en territoire allemand et le Kemmelberg (commune de Saint-Vith) en territoire belge afin de relier l'auroroute allemande A 60 (Francfort–Steinebrück) à l'autoroute belge A 27 (Verviers–Steinebrück).

Article 2
Description de l'ouvrage

Les données suivantes sont fixées pour le viaduc visé à l'article 1:

— longueur totale: environ 712 m;
— 10 travées;
— largeur totale: 31,60 m;
— 2 chaussées, chacune de 7,50 m de largeur, séparées par une berme centrale;
— des bermes latérales de chaque côté.

Verdrag tussen de Bondsrepubliek Duitsland en het Koninkrijk België betreffende de bouw en het onderhoud van een autosnelweg-viaduct over de Our bij Steinebrück

De Bondsrepubliek Duitsland

en

het Koninkrijk België,

Ernaar strevende het personenverkeer en het goederenverkeer tussen hun grondgebieden te vergemakkelijken,

Verlangende met dit doel het wegennet over hun gemeenschappelijke grens uit te breiden,

Zijn het volgende overeengekomen:

Artikel 1
Voorwerp van het Verdrag

Een viaduct wordt gebouwd over de Our tussen de Brüsselberg (gemeente Winterspelt) op Duits grondgebied en de Kemmelberg (gemeente Sankt-Vith) op Belgisch grondgebied, ten einde de Duitse autosnelweg A 60 (Frankfort-Steinebrück) te verbinden met de Belgische autosnelweg A 27 (Verviers-Steinebrück).

Artikel 2
Beschrijving der werken

De volgende gegevens zijn vastgesteld voor de in artikel 1 bedoelde viaduct:

— totale lengte: ongeveer 712 m;
— 10 overspanningen;
— totale breedte: 31,60 m;
— 2 rijbanen met elk een breedte van 7,50 m, gescheiden door een middenberm;
— laterale vluchtbermen aan beide zijden.

Artikel 3
Bauausführung

1. Das Königreich Belgien übernimmt die Bauausführung. Es kann sich dabei der „Intercommunale für die Autobahn E 5" bedienen.

2. Das Königreich Belgien übernimmt ohne Kostenersatz alle Arbeiten der Planung, Ausschreibung, Auftragsvergabe, Bauüberwachung und Abrechnung. Es handelt gegenüber den Unternehmern und sonstigen Vertragspartnern im eigenen Namen.

3. Die Brücke wird nach den belgischen technischen Normen und sonstigen Vorschriften berechnet und gebaut. Belgisches Vertragsrecht und Baurecht wird angewandt.

4. Das Vorhaben wird nach den Richtlinien des Rates der Europäischen Gemeinschaften vom 26. Juli 1971 auf dem Gebiet der öffentlichen Bauaufträge (Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften 1971 Nr. L-185/1 und L-185/5) öffentlich ausgeschrieben.

5. Jedem Vertragsstaat obliegt die Erstellung der an die Brücke anschließenden Bauwerke und Straßen in seinem Hoheitsgebiet entsprechend dem Fortschreiten der Bauarbeiten an der Brücke.

Artikel 4
Baukosten

1. Die Vertragsstaaten tragen die Baukosten für Pfeiler, Überbau und Beleuchtung im Verhältnis der im jeweiligen Hoheitsgebiet befindlichen Brückenlänge. Die Baukosten für Widerlager und Stützmauern, Anschlußrampen, Verlegung von bestehenden Wegen und Leitungen trägt jedoch der Vertragsstaat, in dessen Hoheitsgebiet diese Arbeiten ausgeführt werden.

2. Bei der Aufteilung der Baukosten ist die belgische Mehrwertsteuer, die in den bezeichneten Baukosten enthalten ist, nicht zu berücksichtigen. Diese Steuer wird allein vom Königreich Belgien getragen.

Artikel 5
Grunderwerb

Jeder Vertragsstaat hat dafür zu sorgen, daß in seinem Hoheitsgebiet das für den Bau der Brücke dauernd oder zeitweilig erforderliche Gelände rechtzeitig zur Verfügung steht, und trägt die dabei anfallenden Kosten.

Article 3
Exécution des travaux

1. Le Royaume de Belgique prend en charge l'exécution des travaux. Il peut, à cet effet, se servir de l'Intercommunale pour l'autoroute E 5.

2. Le Royaume de Belgique prend en charge sans indemnité, toutes les opérations concernant le projet, la mise en adjudication, l'attribution du marché, la surveillance des travaux et les paiements. Il agit en son propre nom vis-à-vis des entrepreneurs et autres contractants.

3. Le viaduc est calculé et construit selon les normes techniques et autres prescriptions belges. Le droit belge en matière de contrats et de construction est d'application.

4. La mise en adjudication se fait selon la procédure publique conformément aux directives du Conseil des Communautés européennes du 26 juillet 1971 en matière de marchés publics de travaux (Journal officiel des Communautés européennes 1971, n^os^ L-185/1 et L-185/5).

5. Il incombe à chaque Etat contractant de construire sur son territoire les ouvrages et chaussées adjacents au viaduc à mesure qu'en progresse la construction.

Article 4
Frais de construction

1. Les Etats contractants supportent les frais de construction pour les piles, le tablier et l'éclairage en proportion de la longueur du viaduc sur chaque territoire. Par contre, le coût des culées, murs de soutènement et rampes d'accès ainsi que le coût du déplacement de chemins et canalisation existants est à charge de l'Etat contractant sur le territoire duquel ces travaux sont exécutés.

2. Dans la répartition des frais de construction, il n'est pas tenu compte de la taxe belge sur la valeur ajoutée, qui est incluse dans ces frais. Cette taxe est supportée par le seul Royaume de Belgique.

Article 5
Acquisition des terrains

Chaque Etat contractant veille à mettre à disposition en temps voulu, sur son territoire, les terrains nécessaires, à titre définitif ou provisoire, pour la construction du viaduc et supporte les frais que cela entraîne.

Artikel 3
Uitvoering der werken

1. Het Koninkrijk België draagt zorg voor de uitvoering der werken. Het mag met dit doel een beroep doen op de diensten van de Intercommunale Vereniging voor de autoweg E 5.

2. Het Koninkrijk België draagt, zonder vergoeding, zorg voor alle werkzaamheden betreffende het opmaken van de plannen, de in aanbestedingstelling, de gunning van de aanbesteding, het toezicht op de werken en de betalingen. Het handelt in eigen naam met de aannemers en andere contractanten.

3. De viaduct wordt berekend en gebouwd volgens de Belgische technische normen en andere Belgische voorschriften. Het Belgisch recht inzake contracten en bouw wordt toegepast.

4. De in aanbestedingstelling gebeurt volgens de openbare procedure overeenkomstig de richtlijnen van de Raad van de Europese Gemeenschappen van 26 juli 1971 inzake het plaatsen van overheidsopdrachten voor de uitvoering van werken (Publicatieblad van de Europese Gemeenschappen, 1971, n^rs^ L-185/1 en L-185/5).

5. Iedere verdragsluitende Staat bouwt op zijn grondgebied de bij de viaduct aanliggende kunstwerken en wegen naarmate de bouw van de viaduct vordert.

Artikel 4
Bouwkosten

1. De verdragsluitende Staten dragen de bouwkosten van de pijlers, het brugdek en de verlichting in verhouding tot de lengte van de viaduct op hun grondgebied. De bouwkosten van de landhoofden, de steunmuren en de opritten alsmede de kosten voor het verplaatsen van bestaande wegen en leidingen komen daarentegen voor rekening van de verdragsluitende Staat op wiens grondgebied de werken worden uitgevoerd.

2. Bij de verdeling van de bouwkosten wordt geen rekening gehouden met de Belgische belasting op de toegevoegde waarde, die in deze kosten begrepen is. Deze belasting komt uitsluitend voor rekening van het Koninkrijk België.

Artikel 5
Aankoop der gronden

Iedere verdragsluitende Staat zorgt ervoor dat de op zijn grondgebied gelegen gronden die voorlopig of definitief nodig zijn, voor de bouw van de viaduct, tijdig ter beschikking worden gesteld en draagt de daaraan verbonden kosten.

Artikel 6
Grenze zwischen den Staaten

Auf der Brücke gilt als Grenze zwischen den beiden Staaten der Querschnitt, der durch die lotrechte Projektion des Schnittpunktes der Brückenachse mit der Mittellinie des Wasserlaufes auf den Überbau gebildet wird. Diese Mittellinie und der Verlauf der Grenze auf der Brücke sind in dem anliegenden Planauszug dargestellt. Auf der Brücke wird die Grenze durch eine deutlich sichtbare Markierung bezeichnet.

Artikel 7
Abnahme und Unterhaltung des Bauwerkes

1. Nach Abschluß der Bauarbeiten wird die Brücke von den zuständigen Verwaltungen der beiden Vertragsstaaten in Anwesenheit der Unternehmer abgenommen.

2. Nach der Abnahme führt das Königreich Belgien die Unterhaltung der Brücke einschließlich der Beleuchtung, des Winterdienstes und der laufenden Reinigung für fünf Jahre auf seine Kosten durch und regelt während dieser Zeit mit den Unternehmern die Gewährleistungsansprüche.

3. Nach Ablauf dieser Frist wird der Bundesrepublik Deutschland der in ihrem Hoheitsgebiet gelegene Teil des Bauwerkes übergeben. Jeder der Vertragsstaaten übernimmt dann die Unterhaltung einschließlich der Beleuchtung, des Winterdienstes und der laufenden Reinigung sowie die Erneuerung in seinem Hoheitsgebiet. Die zuständigen Verwaltungen können jedoch vereinbaren, daß die belgische Verwaltung diese Aufgaben gegen Kostenersatz ganz oder teilweise für die gesamte Brücke übernimmt. Für den Kostenersatz wird Artikel 4 Absatz 2 angewendet.

Artikel 8
Zahlungen

1. Das Königreich Belgien übernimmt die Vorfinanzierung. Entsprechend dem Ablauf der Bauarbeiten stellt es für die Bundesrepublik Deutschland Abrechnungen über die entstandenen Kosten auf, die die Bundesrepublik Deutschland gemäß ihrem Kostenanteil unverzüglich dem Königreich Belgien erstattet. Alle Zahlungen erfolgen in belgischer Währung.

2. Nach der gemeinsamen Abnahme leitet das Königreich Belgien der Bundesrepublik Deutschland die Endabrechnung zu. Bei Meinungsverschiedenheiten können die unstreitigen Beträge nicht zurückgehalten werden.

Article 6
Frontière entre les Etats

Sur le viaduc sera pris comme frontière entre les deux Etats le profil en travers passant par la projection verticale sur le tablier du point d'intersection de l'axe du viaduc et de la ligne médiane du cours d'eau. Cette ligne médiane et le tracé de la frontière sur le viaduc sont représentés sur l'extrait de plan annexé au présent traité. La frontière sur le viaduc est indiquée par un marquage bien visible.

Article 7
Réception et entretien de l'ouvrage

1. Après achèvement des travaux de construction, le viaduc est réceptionné par les administrations compétentes des deux Etats contractants en présence des entrepreneurs.

2. Après la réception, le Royaume de Belgique assure à ses frais, pendant cinq ans, l'entretien du viaduc, y compris l'éclairage, le service d'hiver et le nettoyage courant; au cours de cette période, il règle avec les entrepreneurs les réclamations en garantie.

3. A l'expiration de ce délai, la partie de l'ouvrage située en territoire allemand est remise à la République fédérale d'Allemagne. Chacun des deux Etats contractants prend alors en charge sur son territoire l'entretien, y compris l'éclairage, le service d'hiver et le nettoyage courant, et le renouvellement. Les administrations compétentes peuvent toutefois convenir que, moyennant indemnité, l'administration belge se charge de toutes ces opérations ou de certaines d'entre elles, pour tout le viaduc. L'article 4, paragraphe 2, est d'application à l'indemnité.

Article 8
Paiements

1. Le Royaume de Belgique assure le préfinancement. A mesure que les travaux de construction avancent, il dresse pour la République fédérale d'Allemagne des relevés frais; la République fédérale d'Allemagne rembourse ceux-ci immédiatement au Royaume de Belgique au prorata de sa part. Tous les paiements se font en monnaie belge.

2. Après la réception commune, le Royaume de Belgique présente à la République fédérale d'Allemagne le compte final. En cas de divergence de vues, les montants non contestés ne peuvent être retenus.

Artikel 6
Grens tussen de twee Staten

Op de viaduct geldt als grens tussen de twee Staten het dwarsprofiel door de loodrechte projectie op het brugdek van het snijpunt van de aslijn van de viaduct met de mediaanlijn van de waterloop. Deze mediaanlijn en het tracé van de grens op de viaduct zijn op het bij dit verdrag behorende planuittreksel getekend. De grens op de viaduct wordt door een duidelijk zichtbare markering aangeduid.

Artikel 7
Aanvaarding en onderhoud van het kunstwerk

1. Na de voltooiing van de bouwwerken heeft de aanvaarding van de viaduct door de bevoegde besturen van de twee verdragsluitende Staten plaats in aanwezigheid van de aannemers.

2. Na deze aanvaarding draagt het Koninkrijk België, op zijn kosten, gedurende vijf jaar, zorg voor het onderhoud van de viaduct, daaronder begrepen de verlichting, de winterdienst en de gewone reiniging; gedurende deze periode handelt het met de aannemers over de waarborgvorderingen.

3. Bij het verstrijken van deze termijn wordt het gedeelte van het kunstwerk dat op Duits grondgebied is gelegen, aan de Bondsrepubliek Duitsland overgedragen. Iedere verdragsluitende Staat draagt dan op zijn grondgebied zorg voor het onderhoud, de verlichting, de winterdienst en de gewone reiniging daaronder begrepen, en voor de vernieuwing. De bevoegde besturen kunnen nochtans overeenkomen dat het Belgische bestuur, mits vergoeding, geheel of gedeeltelijk zorg draagt voor deze werkzaamheden over de ganse lengte van de viaduct. Artikel 4, lid 2, is voor deze vergoeding van toepassing.

Artikel 8
Betalingen

1. Het Koninkrijk België draagt voor de prefinanciering en stelt voor de Bondsrepubliek Duitsland de kostenstaten op naarmate de bouw van de viaduct vordert; de Bondsrepubliek Duitsland betaald onmiddellijk haar deel aan het Koninkrijk België. De betalingen geschieden in Belgische munt.

2. Na de gezamenlijke aanvaarding legt het Koninkrijk België de eindafrekening voor aan de Bondsrepubliek Duitsland. In geval van meningsverschil mogen de niet-betwiste bedragen niet worden ingehouden.

Artikel 9

Gebührenfreiheit

Für die Benutzung der Brücke dürfen keine Gebühren erhoben werden.

Artikel 10

Betretungsrecht

1. Die mit dem Bau oder der Unterhaltung der Brücke einschließlich der Beleuchtung, des Winterdienstes und der laufenden Reinigung beauftragten Beschäftigten jedes Vertragsstaates wie auch alle anderen am Bau oder an der Unterhaltung beteiligten Personen dürfen zur Wahrnehmung ihrer Aufgaben die Grenze überschreiten und sich auf dem Teil der Baustelle oder der Brücke aufhalten, der im Hoheitsgebiet des anderen Vertragsstaates liegt, ohne daß sie dafür einer nach dessen Recht etwa erforderlichen Aufenthaltserlaubnis bedürfen.

2. Die in Absatz 1 genannten Beschäftigten und die anderen im gleichen Absatz genannten Personen müssen einen Nationalpaß oder einen mit Lichtbild versehenen amtlichen Personalausweis mit sich führen. Wenn sie nicht die Staatsangehörigkeit eines Mitgliedsstaats der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft besitzen, müssen sie außerdem die Aufenthaltserlaubnis des Vertragsstaats mit sich führen, in dem sie ihren Wohnsitz haben.

3. Außer den in Absatz 2 genannten Papieren müssen die in Absatz 1 genannten Beschäftigten einen Dienstausweis, die anderen im gleichen Absatz genannten Personen eine Bescheinigung des sie beschäftigenden Unternehmens mit sich führen, aus der hervorgeht, daß sie an den Arbeiten beteiligt sind.

4. Jeder der Vertragsstaaten wird Personen, die unter Verletzung dieses Vertrages in das Hoheitsgebiet des anderen Staates gelangt sind, jederzeit nach den zwischen ihnen getroffenen Vereinbarungen formlos zurückübernehmen.

Artikel 11

Steuerliche Bestimmungen

1. Während der Bauarbeiten und bis zur Übergabe der Brücke nach Artikel 7 Absatz 3 gelten abweichend von Artikel 6 Baustelle und Bauwerk hinsichtlich der indirekten Steuern, einschließlich der Einfuhrabgaben und Einfuhrsteuern, sowie der Einfuhr- und Ausfuhrregelungen als belgisches Hoheitsgebiet, soweit es sich um Warenlieferungen, sonstige Leistungen und Einfuhren handelt, die für den Bau der Brücke oder für deren Unterhaltung nach Artikel 7 Absatz 2 bestimmt sind.

Article 9

Exemption de péage

Aucun péage ne peut être exigé pour l'utilisation du viaduc.

Article 10

Droit d'accès

1. Les agents de chaque Etat contractant occupés à la construction ou à l'entretien du viaduc, y compris l'éclairage, le service d'hiver et le nettoyage courant, de même que toutes autres personnes qui participent à la construction ou à l'entretien peuvent, pour l'accomplissement de leurs tâches, traverser la frontière et séjourner sur la partie du chantier ou du viaduc qui se trouve sur le territoire de l'autre Etat contractant, sans devoir être en possession du titre de séjour éventuellement exigé selon le droit de cet Etat.

2. Les agents visés au paragraphe 1 et les autres personnes visées au même paragraphe doivent être en possession d'un passeport national ou d'une carte d'identité officielle avec photographie. S'ils ne sont pas ressortissants d'un Etat membre de la Communauté economique européenne, ils doivent de plus, être en possession d'un titre de séjour de l'Etat contractant dans lequel ils ont leur résidence.

3. Outre les documents visés au paragraphe 2, les agents visés au paragraphe 1 devront être porteurs d'une carte de service et les autres personnes visées au même paragraphe, d'une attestation de l'entreprise qui les emploie prouvant qu'elles participent aux travaux.

4. Chacun des Etats contractants reprendra en tout temps sans formalité, selon les accords pris entre eux, les personnes arrivées sur le territoire de l'autre Etat en contravention au présent traité.

Article 11

Dispositions fiscales

1. Pendant les travaux et jusqu'à la remise du viaduc conformément à l'article 7, paragraphe 3, le chantier et l'ouvrage sont, en dérogation à l'article 6, réputés situés en territoire belge du point de vue des impôts indirects, y compris les droits et taxes à l'importation, et de la réglementation en matière d'importation et d'exportation, dans la mesure où il s'agit de livraisons de biens, d'autres prestations et d'importations, destinées à la construction du viaduc ou à son entretien selon l'article 7, paragraphe 2.

Artikel 9

Vrijstelling van tol

Geen enkele tol mag worden geëist voor het gebruik van de viaduct.

Artikel 10

Recht van toegang

1. De personeelsleden van de twee verdragsluitende Staten die met de bouw van de viaduct of met het onderhoud ervan, de verlichting, de winterdienst en de gewone reiniging daaronder begrepen, zijn belast alsmede alle andere personen die aan de bouw of het onderhoud van de viaduct deelnemen, mogen, om hun taak te vervullen, de grens overschrijden en op dat gedeelte van het bouwwerk of van de viaduct verblijven dat op het grondgebied van de andere verdragsluitende Staat is gelegen, zonder in het bezit te zijn van de machtiging tot verblijf die eventueel volgens de wetgeving van die Staat vereist is.

2. De personeelsleden vermeld onder lid 1 en de andere personen vermeld in datzelfde lid moeten in het bezit zijn van een nationaal paspoort of van een officiële identiteitskaart met foto. Indien zij geen onderdanen zijn van een lidstaat van de Europese Economische Gemeenschap, moeten zijn bovendien in het bezit zijn van een machtiging tot verblijf, afgegeven door de verdragsluitende Staat op wiens grondgebied zij hun woonplaats hebben.

3. Benevens de documenten vermeld onder lid 2, moeten de personeelsleden, vermeld onder lid 1, houder zijn van een dienstkaart en moeten de andere personen vermeld in datzelfde lid, houder zijn van een getuigschrift afgegeven door de onderneming die hen te werk stelt en waaruit blijkt dat zij aan de werken deelnemen.

4. Elk der verdragsluitende Staten neemt, overeenkomstig de wederzijdse akkoorden, op elk ogenblik en zonder enige formaliteit, de personen terug die, in strijd met dit verdrag, op het grondgebied van de andere Staat zijn toegekomen.

Artikel 11

Fiscale bepalingen

1. Tijdens de werken en tot bij de overdracht van de viaduct overeenkomstig artikel 7, lid 3, worden de werf en het kunstwerk, in afwijking van artikel 6, geacht zich op Belgisch grondgebied te bevinden uit oogpunt zowel van de indirecte belastingen, met inbegrip van de rechten en belastingen ter zake van de invoer, als van de reglementering inzake invoer en uitvoer, in de mate dat het gaat om leveringen van goederen, om andere prestaties en om invoeren, bestemd voor de bouw van de viaduct of voor het onderhoud ervan overeenkomstig artikel 7, lid 2.

2. Waren, die aus dem freien Verkehr in der Bundesrepublik Deutschland stammen, sind bei der Einfuhr nach Belgien von Einfuhrabgaben und Einfuhrsteuern befreit, soweit sie zum Bau oder zur Unterhaltung der Brücke verwendet werden. Diese Befreiung gilt vom Baubeginn an. Sicherheiten werden nicht verlangt. Waren, die bei der Einfuhr nach Belgien einer Verbrauchssteuer unterliegen, werden hiervon nicht befreit. Bei der Einfuhr von Waren durch die öffentlichen Bauverwaltungen und die „Intercommunale für die Autobahn E 5" tritt eine Befreiung von der belgischen Mehrwertsteuer nicht ein.

3. Die zum Bau oder zur Unterhaltung der Brücke erforderlichen Waren unterliegen bei ihrer Einfuhr und Ausfuhr keinen Verboten und Beschränkungen.

4. Die Absätze 1 bis 3 gelten auch nach Ablauf der in Artikel 7 Absatz 2 genannten Frist für Warenlieferungen, sonstige Leistungen und Einfuhren für die in Artikel 7 Absatz 3 bezeichneten Aufgaben, soweit die belgische Verwaltung diese Aufgaben durch Vereinbarung ganz oder teilweise für die gesamte Brücke übernommen hat.

5. Die zuständigen Steuer- und Zollverwaltungen verständigen sich und leisten einander jede notwendige Unterstützung bei der Anwendung ihrer Rechts- und Verwaltungsvorschriften im Rahmen der Bestimmungen der Absätze 1 bis 4. Die belgischen Beamten dieser Verwaltungen sind berechtigt, sich auf der gesamten Baustelle und dem gesamten Bauwerk aufzuhalten und dort die in den belgischen Rechts- und Verwaltungsvorschriften vorgesehenen Maßnahmen zu treffen. Die belgischen Steuer- und Zollverwaltungen sind jedoch nicht berechtigt, deutsche Staatsangehörige im Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland festzunehmen.

6. Von diesem Vertrag unberührt bleibt das Abkommen vom 11. April 1967 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich Belgien zur Vermeidung der Doppelbesteuerungen und zur Regelung verschiedener anderer Fragen auf dem Gebiete der Steuern vom Einkommen und vom Vermögen einschließlich der Gewerbesteuer und der Grundsteuern.

Artikel 12
Technische Kommission

1. Es wird eine deutsch-belgische technische Kommission gebildet. Den Vorsitz in der Kommission führen die Delegationsleiter abwechselnd für jeweils sechs Monate. Die Beschlüsse

2. Les biens en provenance de la libre circulation dans la République fédérale d'Allemagne sont exempts des droits et taxes à l'importation à l'entrée en Belgique, dans la mesure où ils sont utilisés pour la construction ou l'entretien du viaduc. Cette exemption est valable dès le commencement des travaux. Des cautionnements ne sont pas exigés. Les biens soumis à un droit d'accise à l'entrée en Belgique ne sont pas exonérés de ce droit. Lors de l'importation de biens par les administrations publiques de travaux ou par l'Intercommunale pour l'autoroute E 5, il n'y a pas d'exemption de la taxe belge sur la valeur ajoutée.

3. Les biens nécessaires à la construction ou à l'entretien du viaduc ne sont, tant à leur entrée qu'à leur sortie, soumis à aucune interdiction ou restriction.

4. Les paragraphes 1 à 3 sont également d'application, après l'expiration du délai mentionné à l'article 7, paragraphe 2, aux livraisons de biens, aux autre prestations et aux importations pour les opérations désignées à l'article 7, paragraphe 3, dans la mesure où, à la suite d'un arrangement, l'administration belge s'est chargée de toutes ces opérations ou de certaines d'entre elles, pour tout le viaduc.

5. Les administrations fiscales et douanières compétentes s'entendent et se prêtent mutuellement toute l'assistance nécessaire en vue de l'application de leurs lois et règlement dans le cadre des dispositions des paragraphes 1 à 4. Les fonctionnaires belges de ces administrations sont en droit de se trouver sur toute l'étendue du chantier et de l'ouvrage et d'y appliquer les mesures prévues par les lois et règlements belges. Les administrations fiscales et douanières belges ne sont toutefois pas autorisées à procéder à l'arrestation de ressortissants allemands sur le territoire de la République fédérale d'Allemagne.

6. Le présent traité ne porte aucune atteinte à la convention du 11 avril 1967 entre la République fédérale d'Allemagne et le Royaume de Belgique en vue d'éviter les doubles impositions et de régler certaines autres questions en matière d'impôts sur le revenu et sur la fortune, y compris la contribution des patentes et les impôts fonciers.

Article 12
Commission technique

1. Il est institué une Commission technique belgo-allemande. La présidence en est assurée alternativement pour six mois par les chefs des délégations. Les décisions de la Com-

2. De goederen afkomstig uit het vrije verkeer in de Bondsrepubliek Duitsland, zijn vrij van rechten en belastingen ter zake van de invoer bij het binnenkomen in België, voor zover ze voor de bouw of het onderhoud van de viaduct worden gebruikt. Deze vrijstelling geldt vanaf het begin der werkzaamheden. Borgstelling wordt niet geëist. De goederen waarop bij invoer in België een accijns wordt geheven, zijn niet vrijgesteld van deze belasting. Bij de invoer van goederen door de openbare bouwbesturen of door de Intercommunale voor de autoweg E 5, wordt geen vrijstelling verleend van de Belgische belasting op de toegevoegde waarde.

3. De goederen die worden gebruikt voor de bouw of het onderhoud van de viaduct zijn, zowel bij invoer als bij uitvoer, aan geen verbodsbepalingen of beperkingen onderworpen.

4. De leden 1 t/m 3 zijn eveneens van toepassing, na het verstrijken van de termijn bedoeld in artikel 7, lid 2, op de levering van goederen, op de andere prestaties alsmede op de invoer voor de in artikel 7, lid 3, bedoelde werkzaamheden in de mate dat het Belgische bestuur, ingevolge een overeenkomst, geheel of gedeeltelijk ervoor zorg draagt over de ganse lengte van de viaduct.

5. De bevoegde fiscale en douanebesturen plegen overleg en verlenen elkaar de nodige bijstand met het oog op de toepassing van hun wetgeving en reglementering in het raam van het bepaalde in de leden 1 t/m 4. De Belgische ambtenaren van deze besturen hebben het recht zich te bevinden op de gehele uitgestrektheid van de werf en van het kunstwerk om er de maatregelen bepaald in de Belgische wetgeving en reglementering toe te passen. Nochtans, mogen de Belgische fiscale en douane-besturen geen arrestaties verrichten van Duitse onderhorigen op het grondgebied van de Bondsrepubliek Duitsland.

6. Dit verdrag doet geen afbreuk aan de overeenkomst van 11 april 1967 tussen de Bondsrepubliek Duitsland en het Koninkrijk België tot voorkoming van dubbele belasting en tot regeling van sommige andere aangelegenheden inzake belastingen van inkomen en van vermogen, met inbegrip van de ondernemingsbelasting en de grond belasting.

Artikel 12
Technische Commissie

1. Er wordt een Belgisch-Duitse Technische Commissie ingesteld. Het voorzitterschap wordt afwisselend door de delegatievoorzitters uitgeoefend voor een periode van zes

der Kommission werden im gegenseitigen Einvernehmen gefaßt.

2. Die Kommission hat folgende Aufgaben:

a) Festlegung des Standortes, der Hauptmasse und der Gestaltung der Brücke;

b) Feststellung des Umfanges der gemeinsamen Arbeiten;

c) Prüfung des Entwurfs und des Vergabevorschlages;

d) Einigung über Zahlungen;

e) Abnahme des Bauwerks;

f) Kostenteilung;

g) Übergabe und Übernahme der Brücke.

3. Jede Delegation in der Kommission kann sich von den zuständigen Verwaltungen des anderen Vertragsstaates die Unterlagen vorlegen lassen, die sie für notwendig erachtet, um die Beschlüsse der Kommission vorzubereiten.

Artikel 13

Schiedsverfahren

1. Streitigkeiten über die Auslegung oder Anwendung dieses Vertrages werden, soweit möglich, durch die Vertragsstaaten gütlich beigelegt; jeder Vertragsstaat kann zu diesem Zweck die technische Kommission um Stellungnahme bitten.

2. Kann eine Streitigkeit nicht gütlich beigelegt werden, so wird sie auf Antrag eines Vertragsstaats einem Schiedsgericht unterbreitet.

3. Das Schiedsgericht wird von Fall zu Fall in der Weise gebildet, daß jeder Vertragsstaat einen Schiedsrichter bestellt. Die beiden so bestellten Schiedsrichter ernennen einen Obmann, der weder die deutsche noch die belgische Staatsangehörigkeit besitzt.

4. Sind die Schiedsrichter und der Obmann nicht binnen zwei Monaten seit der Antragstellung nach Absatz 2 bestellt worden, so kann jeder Vertragsstaat den Präsidenten des Gerichtshofs der Europäischen Gemeinschaften bitten, die erforderlichen Ernennungen vorzunehmen. Ist der Präsident des Gerichtshofs der Europäischen Gemeinschaften verhindert oder besitzt er die deutsche oder belgische Staatsangehörigkeit, so wird der dienstälteste Kammerpräsident gebeten, die erforderlichen Ernennungen vorzunehmen.

5. Das Schiedsgericht entscheidet mit Stimmenmehrheit. Seine Entscheidungen sind für die Vertragsstaaten bindend.

mission sont prises de commun accord.

2. La Commission a les missions suivantes:

a) la fixation de l'emplacement, des dimensions principales et de la structure du viaduc;

b) la détermination de l'étendue des travaux communs;

c) l'examen du projet et de la proposition d'attribution du marché;

d) l'entente sur les paiements;

e) la réception de l'ouvrage;

f) la répartition des frais;

g) la remise et la reprise du viaduc.

3. Chaque délégation à la Commission peut se faire présenter par les administrations compétentes de l'autre Etat contractant les documents qu'elle estime nécessaires pour préparer les décisions de la Commission.

Article 13

Arbitrage

1. Les contestations sur l'interprétation ou l'application du présent traité seront, autant que possible, aplanies à l'amiable par les Etats contractants; chaque Etat contractant peut, à cette fin, demander à la Commission technique de prendre position.

2. Lorsqu'une contestation ne peut être aplanie à l'amiable, elle est soumise à l'arbitrage à la demande de l'un des Etats contractants.

3. Le tribunal d'arbitrage est constitué de cas en cas, de manière que chaque Etat contractant y désigne un arbitre. Les deux arbitres ainsi désignés nomment un troisième arbitre qui n'est ni de nationalité allemande ni de nationalité belge.

4. Si les trois arbitres ne sont pas désignés dans les deux mois de la demande visée au paragraphe 2, chacun des Etats contractants peut inviter le président de la Cour de justice des Communautés européennes à procéder aux désignations nécessaires. Si le président de la Cour de justice des Communautés européennes est empêché ou s'il est de nationalité allemande ou belge, c'est le président de chambre le plus ancien qui est invité à procéder aux désignations nécessaires.

5. Le tribunal d'arbitrage décide à la majorité des voix. Ses décisions lient les Etats contractants.

maanden. De beslissingen van de Commissie worden in onderlinge overeenstemming genomen.

2. De Commissie wordt belast met de volgende opdrachten:

a) de bepaling van de bouwplaats, de voornaamste afmetingen en de structuur van de viaduct;

b) de bepaling van de omvang van de gemeenschappelijke werken;

c) het onderzoek van het ontwerp en van het voorstel tot gunning van de aanbesteding;

d) de overeenstemming over de betalingen;

e) de aanvaarding van de viaduct;

f) de kostenverdeling;

g) de overdracht en de overname van de viaduct.

3. Iedere delegatie in de Commissie kan haar de documenten die zij nodig acht om de beslissingen van de Commissie voor te bereiden, doen voorleggen door de bevoegde besturen van de andere verdragsluitende Staat.

Artikel 13

Arbitrage

1. De geschillen met betrekking tot de uitlegging of de toepassing van dit verdrag worden, zoveel mogelijk bij minnelijke schikking beslecht; iedere verdragsluitende Staat kan met dit doel aan de Technische Commissie vragen een standpunt in te nemen.

2. Indien een geschil niet bij minnelijke schikking kan worden beslecht, wordt het op verzoek van een der verdragsluitende Staten aan een scheidsgerecht voorgelegd.

3. Het scheidsgerecht wordt per geval zo samengesteld dat iedere verdragsluitende Staat een scheidsrechter aanwijst. De twee aldus aangewezen scheidsrechters wijzen een derde scheidsrechter aan die noch de Duitse noch de Belgische nationaliteit bezit.

4. Indien de drie scheidsrechters niet binnen twee maanden na het in lid 2 bedoelde verzoek zijn aangewezen, kan iedere verdragsluitend Staat de voorzitter van het Hof van Justitie van de Europese Gemeenschappen verzoeken om tot de noodzakelijke aanwijzingen over te gaan. Indien de voorzitter van het Hof van Justitie van de Europese Gemeenschappen verhinderd is of indien hij de Duitse of de Belgische nationaliteit bezit, wordt de kamervoorzitter met de grootste anciënniteit verzocht om tot de noodzakelijke aanwijzingen over te gaan.

5. Het scheidsgerecht doet uitspraak bij meerderheid van stemmen. De uitspraak is bindend voor de verdragsluitende Staten.

6. Jeder Vertragsstaat trägt die Kosten für den von ihm bestellten Schiedsrichter. Die Kosten des Obmanns sowie die sonstigen Kosten werden von den Vertragsstaaten zu gleichen Teilen getragen. Im übrigen regelt das Schiedsgericht sein Verfahren selbst.

Artikel 14
Berlin-Klausel

Dieser Vertrag gilt auch für das Land Berlin, sofern nicht die Regierung der Bundesrepublik Deutschland gegenüber der Regierung des Königreiches Belgien innerhalb von drei Monaten nach Inkrafttreten des Vertrages eine gegenteilige Erklärung abgibt.

Artikel 15
Ratifikation, Inkrafttreten

1. Dieser Vertrag bedarf der Ratifikation; die Ratifikationsurkunden werden so bald wie möglich in Bonn ausgetauscht.

2. Dieser Vertrag tritt am ersten Tag des zweiten Monats nach Austausch der Ratifikationsurkunden in Kraft.

Zu Urkund dessen haben die hierzu gehörig befugten Unterzeichneten diesen Vertrag unterschrieben.

Geschehen zu Brüssel am 5. Februar 1979 in zwei Urschriften, jede in deutscher, französischer und niederländischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

6. Chaque Etat contractant prend à sa charge les frais pour l'arbitre qu'il a désigné. Les frais pour le troisième arbitre ainsi que les autres frais sont supportés de manière égale par les Etats contractants. Pour le reste, le tribunal d'arbitrage règle lui-même sa procédure.

Article 14
Clause de Berlin

Le présent traité s'appliquera également au Land de Berlin, sauf déclaration contraire faite par le gouvernement de la République fédérale d'Allemagne au gouvernement du Royaume de Belgique dans les trois mois qui suivront l'entrée en vigueur du présent traité.

Article 15
Ratification, entrée en vigueur

1. Le présent traité sera ratifié; les instruments de ratification seront échangés le plus tôt possible à Bonn.

2. Le présent traité entrera en vigueur le premier jour du deuxième mois après l'échange des instruments de ratification.

En foi de quoi, les soussignés, dûment autorisés à cet effet, ont signé le présent traité.

Fait à Bruxelles, le 5 février 1979 en double original, en langues allemande, française et néerlandaise, les trois textes faisant également foi.

6. Elke verdragsluitende Staat draagt de kosten voor de door hem aangewezen scheidsrechter. De kosten voor de derde scheidsrechter alsmede de andere kosten worden door de beide verdragsluitende Staten, elk voor de helft, gedragen. Voor het overige regelt het scheidsgerecht zelf de procedure.

Artikel 14
Berlijn-clausule

Dit verdrag is eveneens van toepassing op het Land Berlijn, behoudens andersluidende verklaring van de Regering van de Bondsrepubliek Duitsland aan de Regering van het Koninkrijk België, binnen een termijn van drie maanden te rekenen vanaf de inwerkingtreding van dit verdrag.

Artikel 15
Bekrachtiging en inwerkingtreding

1. Dit verdrag zal worden bekrachtigd en de akten van bekrachtiging zullen zo spoedig mogelijk te Bonn worden uitgewisseld.

2. Het zal in werking treden de eerste dag van de tweede maand volgend op de uitwisseling van de akten van bekrachtiging.

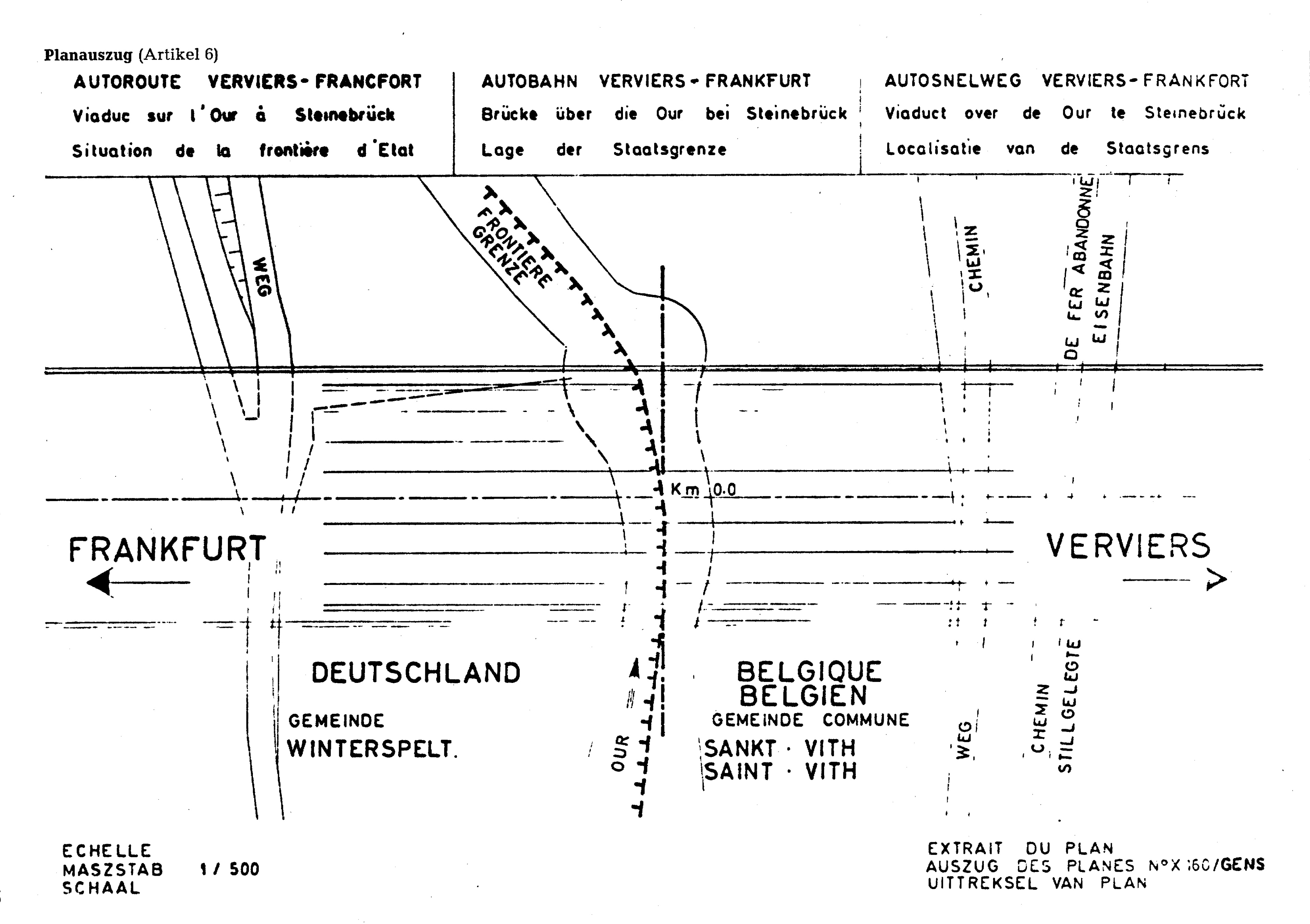
Ten blijke waarvan de ondergetekenden, hiertoe behoorlijk gemachtigd, dit verdrag hebben ondertekend.

Gedaan te Brussel, de 5 februar 1979, in tweevoud, in de Duitse, de Franse en de Nederlandse taal, zijnde de drie teksten gelijkelijk authentiek.

Für die Bundesrepublik Deutschland
Pour la République fédérale d'Allemagne
Voor de Bondsrepubliek Duitsland
P. Limbourg

Für das Königreich Belgien
Pour le Royaume de Belgique
Voor het Koninkrijk België
Simonet

Planauszug (Artikel 6)



(Übersetzung)

Brüssel, den 5. Februar 1979

Herr Botschafter,

anläßlich der heute erfolgten Unterzeichnung des Vertrags zwischen dem Königreich Belgien und der Bundesrepublik Deutschland über den Bau und die Unterhaltung einer Autobahnbrücke über die Our bei Steinebrück beehre ich mich, Eurer Exzellenz folgendes mitzuteilen:

Regelungen entsprechend denen, die in Artikel 7 Absatz 3 und Artikel 11 dieses Vertrags zugunsten des Königreichs Belgien vorgesehen sind, sollen auf der Grundlage der Gegenseitigkeit zugunsten der Bundesrepublik Deutschland für den Fall vorgesehen werden, daß ein vergleichbares grenzüberschreitendes Bauwerk errichtet wird und die Errichtung und Unterhaltung des Bauwerks dadurch erleichtert werden könnten. In diesem Falle würden die Regierungen der Vertragsstaaten sich rechtzeitig über die zu treffenden Maßnahmen verständigen; diese Verständigung würde in gutnachbarlichem Geiste und im Rahmen der gemeinsamen Verkehrsplanung vor sich gehen.

Falls sich die Regierung der Bundesrepublik Deutschland mit dem Vorstehenden einverstanden erklären kann, werden dieses von der Regierung des Königreichs Belgien gebilligte Schreiben und die Antwort Eurer Exzellenz als Bestandteil des Vertrags angesehen werden.

Ich benutze diese Gelegenheit, Herr Botschafter, um Eure Exzellenz erneut meiner ausgezeichnetsten Hochachtung zu versichern.

Simonet

Herrn
P. Limbourg
Botschafter der Bundesrepublik Deutschland
in Brüssel

Bruxelles, le 5 février 1979

Monsieur l'Ambassadeur,

A l'occasion de la signature ce jour du Traité entre le Royaume de Belgique et la République fédérale d'Allemagne concernant la construction et l'entretien d'un viaduc d'autoroute sur l'Our, près de Steinebrück, j'ai l'honneur de faire part à Votre Excellence de ce qui suit:

Des dispositions analogues à celles que l'article 7, paragraphe 3, et l'article 11 de ce traité prévoient en faveur du Royaume de Belgique devront être prévues, par souci de réciprocité, en faveur de la République fédérale d'Allemagne, au cas où serait construit un ouvrage comparable sur la frontière et où la construction et l'entretien de cet ouvrage pourraient s'en trouver facilités. En cette occurrence les Gouvernements des Etats contractants se concerteraient en temps utile au sujet des mesures à prendre; cette concertation se ferait dans un esprit de bon voisinage et dans le cadre des programmes communs en matière de voies de communication.

Si le Gouvernement de la République fédérale d'Allemagne peut marquer son accord sur ce qui précède, la présente lettre, qui rencontre l'approbation du Gouvernement du Royaume de Belgique, ainsi que la réponse de Votre Excellence seront considérées comme faisant partie intégrante du Traité.

Je saisis cette occasion, Monsieur l'Ambassadeur, pour renouveler à Votre Excellence les assurances de ma très haute considération.

Simonet

A Monsieur P. Limbourg,
Ambassadeur de la République fédérale d'Allemagne
à Bruxelles

(Übersetzung)

Brüssel, den 5. Februar 1979

Herr Minister,

ich beehre mich, den Empfang des Schreibens Eurer Exzellenz vom 5. Februar 1979 zu bestätigen, das folgenden Inhalt hat:

„Anläßlich der heute erfolgten Unterzeichnung des Vertrags zwischen dem Königreich Belgien und der Bundesrepublik Deutschland über den Bau und die Unterhaltung einer Autobahnbrücke über die Our bei Steinebrück beehre ich mich, Eurer Exzellenz folgendes mitzuteilen:

Regelungen entsprechend denen, die in Artikel 7 Absatz 3 und Artikel 11 dieses Vertrags zugunsten des Königreichs Belgien vorgesehen sind, sollen auf der Grundlage der Gegenseitigkeit zugunsten der Bundesrepublik Deutschland für den Fall vorgesehen werden, daß ein vergleichbares grenzüberschreitendes Bauwerk errichtet wird und die Errichtung und Unterhaltung des Bauwerks dadurch erleichtert werden könnten. In diesem Falle würden die Regierungen der Vertragsstaaten sich rechtzeitig über die zu treffenden Maßnahmen verständigen; diese Verständigung würde in gutnachbarlichem Geiste und im Rahmen der gemeinsamen Verkehrsplanung vor sich gehen.

Falls sich die Regierung der Bundesrepublik Deutschland mit dem Vorstehenden einverstanden erklären kann, werden dieses von der Regierung des Königreichs Belgien gebilligte Schreiben und die Antwort Eurer Exzellenz als Bestandteil des Vertrags angesehen werden."

Ich beehre mich, Eurer Exzellenz mitzuteilen, daß die Regierung der Bundesrepublik Deutschland mit dem Vorstehenden einverstanden ist.

Ich benutze diese Gelegenheit, Herr Minister, um Eure Exzellenz erneut meiner ausgezeichnetsten Hochachtung zu versichern.

P. Limbourg

Herrn
H. Simonet
Minister für Auswärtige Angelegenheiten

Brüssel

Bruxelles, le 5 février 1979

Monsieur le Ministre,

J'ai l'honneur d'accuser réception de la lettre de Votre Excellence en date du 5 février 1979 dont la teneur est la suivante:

«A l'occasion de la signature ce jour du Traité entre le Royaume de Belgique et la République fédérale d'Allemagne concernant la construction et l'entretien d'un viaduc d'autoroute sur l'Our, près de Steinebrück, j'ai l'honneur de faire part à Votre Excellence de ce qui suit:

Des dispositions analogues à celles que l'article 7, paragraphe 3, et l'article 11 de ce traité prévoient en faveur du Royaume de Belgique devront être prévues, par souci de réciprocité, en faveur de la République fédérale d'Allemagne, au cas où serait construit un ouvrage comparable sur la frontière et où la construction et l'entretien de cet ouvrage pourraient s'en trouver facilités. En cette occurrence les Gouvernements des Etats contractants se concerteraient en temps utile au sujet des mesures à prendre; cette concertation se ferait dans un esprit de bon voisinage et dans le cadre des programmes communs en matière de voies de communication.

Si le Gouvernement de la République fédérale d'Allemagne peut marquer son accord sur ce qui précède, la présente lettre, qui rencontre l'approbation du Gouvernement du Royaume de Belgique, ainsi que la réponse de Votre Excellence seront considérées comme faisant partie intégrante du Traité.»

J'ai l'honneur de communiquer à Votre Excellence l'accord du Gouvernement de la République fédérale d'Allemagne sur ce qui précède.

Je saisis cette occasion, Monsieur le Ministre, de renouveler à Votre Excellence, l'assurance de ma très haute considération.

P. Limbourg

A Monsieur H. Simonet
Ministre des Affaires étrangères

Bruxelles

Denkschrift zu dem Vertrag

I. Allgemeines

Am 5. Februar 1979 ist in Brüssel der Staatsvertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich Belgien über den Bau und die Unterhaltung einer Autobahnbrücke über die Our bei Steinebrück unterzeichnet worden. Die Brücke verbindet die geplante, zwischen Bitburg und Steinebrück streckenweise bereits im Bau befindliche Autobahn A 60 (Frankfurt–Steinebrück) mit der im Bau befindlichen belgischen Autobahn A 27 (Steinebrück–Verviers, mit weiterem Anschluß nach Lüttich und Brüssel).

Mit der Fertigstellung der Brücke wird bis etwa 1981, mit der durchgehenden Fertigstellung der Autobahn A 60 von Steinebrück bis Bitburg bis 1982/1983 gerechnet.

II. Besonderes

1. Zum Vertrag

Artikel 1 begründet die gegenseitige Verpflichtung der Vertragsstaaten zum Bau der Grenzbrücke.

Artikel 2 beschreibt die technischen Einzelheiten der Brücke, insbesondere Länge, Breite sowie Anzahl und Breite der Fahrbahnen.

Artikel 3 weist die Bauausführung dem Königreich Belgien zu. Dabei gelten die belgischen technischen Normen sowie belgisches Bau- und Vertragsrecht. Die an die Brücke anschließenden Bauwerke sind von jedem Vertragsstaat auf seinem Hoheitsgebiet zu erstellen.

Artikel 4 teilt die Baukosten grundsätzlich im Verhältnis der im jeweiligen Hoheitsgebiete befindlichen Brückenlänge zwischen den Vertragsstaaten auf.

Artikel 5 verpflichtet die Vertragsstaaten zum rechtzeitigen Grunderwerb auf ihrem Hoheitsgebiet.

Artikel 6 legt die Hoheitsgrenze auf der Brücke zwischen den Vertragsstaaten fest.

Artikel 7 regelt Abnahme und Unterhaltung auf der Brücke. Für fünf Jahre nach Abnahme — der bei Brücken üblicherweise vereinbarten Gewährleistungsfrist — obliegt die Unterhaltung dem Königreich Belgien, danach übernimmt jeder Vertragsstaat die Unterhaltung auf seinem Hoheitsgebiet.

Artikel 8 erlegt Belgien als dem bauausführenden Staat die Vorfinanzierung auf und regelt die Einzelheiten der Abrechnung und Erstattung.

Artikel 9 erklärt die Benutzung der Brücke für gebührenfrei.

Artikel 10 sorgt dafür, daß Bau und Unterhaltung der Brücke nicht durch paßrechtliche Vorschriften behindert werden.

Artikel 11 läßt durch die Zuordnung der Baustelle und Brücke zum Hoheitsgebiet Belgiens hinsichtlich der indirekten Steuern eine einheitliche Behandlung und Abwicklung des grenzüberschreitenden Bauvorhabens zu. Für die direkten Steuern gilt das deutsch-belgische Doppelbesteuerungsabkommen vom 11. April 1967 (BGBl. 1969 II S. 17).

Artikel 12 sichert die Durchführung des Vertrages durch Schaffung einer ständigen Kommission, die alle Maßnahmen koordiniert und überwacht.

Artikel 13 bringt die übliche Schiedsklausel.

Artikel 14 enthält die übliche Berlin-Klausel.

Artikel 15 sieht das Inkrafttreten des Vertrages am ersten Tage des zweiten Monats nach Austausch der Ratifikationsurkunden vor.

2. Zum Briefwechsel

Der Vertrag sieht im Zusammenhang mit der Unterhaltung der Grenzbrücke und in abgabenrechtlicher Hinsicht Vergünstigungen für die belgische Seite vor, die sich daraus erklären, daß das Königreich Belgien bauausführender Vertragsstaat ist. Der Briefwechsel enthält eine Gegenseitigkeitserklärung des Inhalts, daß entsprechende Vergünstigungen beim Bau weiterer Grenzbrücken zugunsten der deutschen Seite vorzusehen sind, soweit dadurch Bau und Unterhaltung der Grenzbrücke erleichtert werden.

Bn 912163 12.79